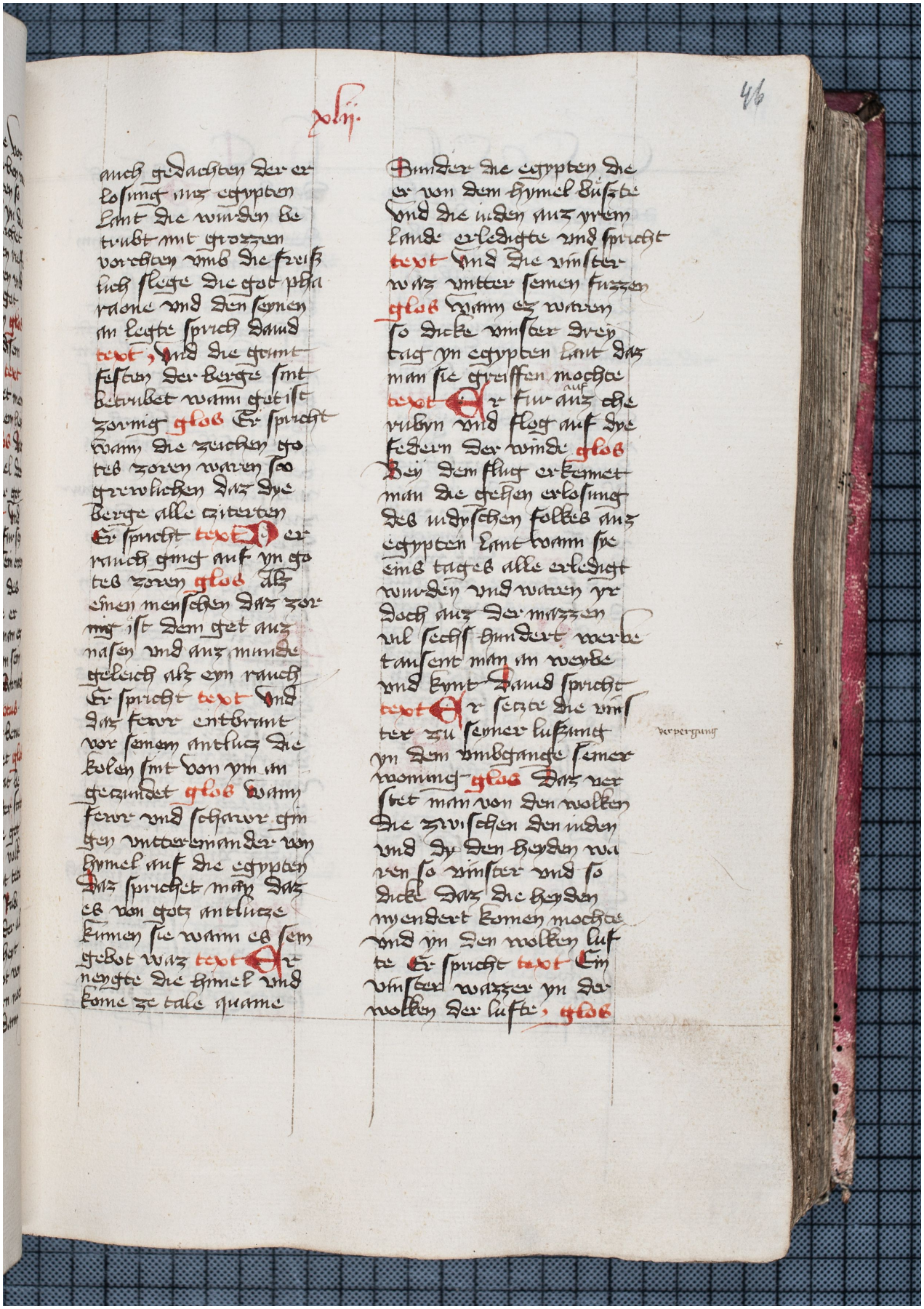
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



xlij.

auch gedachten der er
lösung uns egypten
lant die wundn be
trubt mit grozzen
vorchten vmb die freis
lich slege die got pha
rane vnd den seinen
an legte spricht Dauid
text, Vnd die grunt
festen der berge sint
betrubet warm got ist
zornig glos Er spricht
warm die zuchten go
tes zorn waren so
greulichen daz die
berge alle zitterten
Er spricht text ⊙ er
rauch gieng auf vn go
tes zorn glos alz
einen menschen daz zor
nig ist dem get auz
nasen vnd auz munde
gleich alz ein rauch
Er spricht text Vnd
daz feur entbrant
vor seinem antlitz die
kolen sint von im an
gezundet glos warm
feur vnd scharfer grim
men vnterwand der von
himel auf die egypten
daz spricht man daz
es von got antlitze
kumen sie warm es sein
gebot waz text ⊙ er
neigte die himel vnd
kome ze tale quame

Finster die egypten die
er von dem himel büzte
vnd die iuden auz prem
lande erledigte vnd spricht
text Vnd die vinster
waz vnter seinen fuzzen
glos Warm es waren
so dicke vinster drey
tag in egypten lant daz
man sie greiffen mochte
text ⊙ er fiu auf auz ehe
ribyn vnd flog auf die
federn der winde glos
Bey dem flug erkennet
man die gesten erlösung
des indischen volkes auz
egypten lant warm sie
eins tages alle erledigt
wurden vnd waren yr
doch auz der mazzen
vil sechs hundert werbe
tausent man im werde
vnd kynt Dauid spricht
text ⊙ er setzte die vin
ter zu seiner lustnunt
in dem vmbgange seiner
woning glos Daz ver
stet man von den wolken
die zwischen den iuden
vnd den heiden wa
ren so vinster vnd so
dicke daz die heiden
wendert kumen mochte
vnd in den wolken luft
te Er spricht text Ein
vinster wazzer in den
wolken der luft, glos

verpergung